



Gemeinde E S C H W E G E

vorsteher:

Hirte Wilhelm Pempel

3440 Eschwege, Dr.-Beuermann-Straße 16

geb. am 21.06.1922 in Eschwege

vers.am 10.12.1922 von Apostel Gutbrod

Amtseinzetzungen:

Unterdiacon 10. August 1947

Diakon 15. August 1948

Priester 03. September 1950

Gemeindeevangelist 29. Dezember 1954

Hirte 23. September 1956

Schon vor dem ersten Weltkrieg bemühte man sich von Kassel aus, in Eschwege eine offene Tür für Gottes Werk zu finden. Leider war noch kein Erfolg zu verzeichnen. Ähnlich wie bei Hersfeld und Kathus hat sich dann nach dem Kriege eine Verbindung zwischen Eschwege und Bischhausen ergeben, wodurch Herzen für die Sache des Herrn gewonnen werden konnten. 1918 und 1919 waren bereits 8 Seelen von Bischhausen versiegelt. Unter diesen war der Weißbinder Krauß. Als solcher arbeitete er bei der Familie Pempel in Eschwege und betätigte sich auch gleichzeitig als Weinbergsarbeiter. Da Priester Karl Tromp aus Kassel auch in Bischhausen die jungen Geschwister bediente, war er es auch, der dann Frau Katharine Pempel von der Echtheit des Gotteswerkes überzeugen konnte. Am 31. Oktober 1920 konnten 4 Seelen in Kassel versiegelt werden. Wie überall mussten dem Teufel die Seelen abgerungen werden. Aber die Arbeit im Weinberg des Herrn brachte reiche Früchte; denn am 06. November 1921 wurden in Eschwege 14 Seelen in den Tempelbau Gottes eingefügt. Priester Tromp war zwischenzeitlich nach Eschwege gezogen und hat unter schwierigsten Verhältnissen die Betreuung der Seelen aufgenommen. Eine genaue Aufzeichnung über die Gründung der Gemeinde liegt nicht vor, jedoch dürfte sie auf den Herbst 1921 fallen. Die Gemeinde zählte nach der Versiegelung im November 1921 18 Seelen.

Der erste Gottesdienst fand im Jahre 1920 bei der Familie Pempel im Hause, Neustadt 25 statt. Weitere Zusammenkünfte wurden dann 1920 - 1921 bei den Geschwistern Schilbe, Eschwege, Bei der Marktkirche 6, durchgeführt. Wegen Platzmangel konnte dann ein größerer Raum im Hause Schildgasse 8 gefunden werden, wo bis zum Jahre 1926 die Gottesdienste gehalten wurden. Aus Raumnot mietete man danach in der Schillerstraße 8a einen noch größeren Raum, in dem von 1926 - 1954 die Gottesdienste durchgeführt wurden. Durch den Erwerb der jüdischen Synagoge, Eschwege, vor dem Berg 4, konnte nun ein würdiges Gotteshaus hergerichtet werden, das am 30. April 1954 in einem Feiertagesgottesdienst durch unseren Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder eingeweiht wurde.

Als Vorsteher dienten der Gemeinde

Priester	Karl Tromp	1920 - 1925
Priester	Paul Schilbe	1926 - 1933
Priester	Hermann Axt	1933 - 1948
Priester	Richard Tromp	1948 - 1953
Hirte	Wilhelm Pempel	1953 - heute

Die Gemeinde hatte am 01. Januar 1983 einen Mitgliederstand von 295 Seelen.



